

Ressort: Politik

## Familienunternehmer kritisieren CDU-Vorstoß für Einwanderungsgesetz

Berlin, 08.01.2015, 16:25 Uhr

**GDN** - Der Präsident des Familienunternehmer-Verbandes, Lutz Goebel, hat den Vorstoß von CDU-Generalsekretär Peter Tauber für ein neues Einwanderungsgesetz scharf zurückgewiesen: "Deutschland braucht Einwanderer. Doch statt neue Gesetze zu konstruieren, ist es wichtig, die existierenden Gesetze vernünftig in die Praxis zu überführen", sagte Goebel dem "Handelsblatt" (Onlineausgabe).

Immer noch befänden sich zu viele Einwanderer "im Dschungel deutscher Bürokratie statt aktiv im Jobleben durchzustarten", sagte Goebel weiter. "Der lettische Arzt, der in Berlin Taxi fährt, sollte längst der Vergangenheit angehören, doch noch immer verläuft die berufliche Anerkennung teils schleppend." Diese Defizite müssten erst angegangen werden, statt durch neue Gesetze Doppelstrukturen zu schaffen. "Denn vieles von dem, was Tauber fordert, ist teilweise bereits geregelt, zum Beispiel über die 'Blue Card'", gab Goebel zu bedenken. Wichtig für Familienunternehmer sei überdies, dass auch Menschen, die hier in Deutschland Asyl suchen, vom ersten Tag an arbeiten dürften, unterstrich Goebel. "Es macht keinen Sinn, sie vom Arbeitsmarkt fernzuhalten."

### Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-47560/familienunternehmer-kritisieren-cdu-vorstoss-fuer-einwanderungsgesetz.html>

### Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

### Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619